



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 168.

Welzheim, Donnerstag den 27. Oktober 1887

21. Jahrgang.

Dienstsachrichten.

** Am 22. Okt. wurde von der evang. Oberschulbehörde die zweite Schulkstelle in Ruderberg, Bez. Welzheim, dem Schullehrer Dr. Celliet in Büchelberg, Bez. Dehringen, die Schulkstelle in Täferroth, Bez. Welzheim, dem Schullehrer Maier in Wendeln, Bez. Nagold und diejenige in Steinreinach, Bez. Waiblingen, dem Schullehrer Götz in Fichtenberg, Bezirks Gaildorf übertragen.

§ Die Feuerwehren von Ober- und Unterurbach sowie diejenige von Alen werden im „Staatsanzeiger“ vom letzten Dienstag wegen ihrer aufopfernden Thätigkeit bei Brandfällen öffentlich belobt.

Bezirks-Nachrichten.

§ Lorch, 22. Okt. Eine Verwechslung oder ein Diebstahl von Garderobestücken in öffentlichen Lokalen, Theatern, Billardsälen, Eisenbahnwaggonen, Badefabinetten u. s. w. scheint durch den sogenannten „Unionhalter“ oder „Sicherheitsgarderobehalter“, welcher in der hiesigen Stodfabrik von Herrn Dieterle gekauft werden kann, nicht mehr möglich zu sein. Der Unionhalter wird zum Festschrauben an die Wand, als Taschenformat und als Stock, resp. Schirmgriff fabriziert. Um jedwede Verwechslung auszuschließen, kommt eine bedeutende Anzahl verschiedener Schlüssel zur Verwendung. Diese wenigen Zeilen sollen genügen, das Publikum auf genannte Neuheit und Originalität aufmerksam zu machen, und zu einem Versuch mit derselben anzuregen. (N. Z.)

§ Lorch, 24. Okt. Gestern stattete uns der Gefangenen-Verein von Rechberggaußen einen Besuch ab. Nach Besichtigung der Stadt und des Klosters wurden von den Gästen im Saal zur Sonne in wirklich guter Ausführung zum Teil sehr schwierige Chöre vorgebracht. Auch der hiesige Viederfranz sang gut. Zu allgemeiner Erheiterung dienten komische Solis, Duette etc. (N. Z.)

Württemberg.

§ Stuttgart, 24. Okt. Der Staatsminister des Innern v. Schmid, Direktor v. Gaupp von der Centralstelle für Handel und Gewerbe, welche in Berlin weilten, sind wieder eingetroffen. Der Herr Minister, welcher bekanntlich bis jetzt seinen Wohnsitz in der Reichshauptstadt hatte, bewerkstelligt in diesen Tagen seinen Umzug. — Heute Mittag bei Ankunft des Alener Zuges wurde in einem Coupe die Leiche eines toten Kindes (wie es scheint Frühgeburt) gefunden.

Von der Mutter hat man noch keine Spur.

§ Stuttgart, 23. Okt. Wie noch selten, wie vielleicht noch nie bietet der Obst- und Weinmarkt ein Bild unerhörten Steigens. Alle Zufuhren an Obst finden am gleichen Tage Käufer; Preise von 200 M. für einen Eimer Wein sind keine Seltenheit mehr; ein Weingärtner hatte vor 14 Tagen geglaubt, welchen Fang er gemacht, als er zu 170 M. beinahe ausgehandelt hatte; heute giebt er den gleichen Wein nicht unter 200 M. Seit dem Jahre 1874 hatten wir ein ähnliches Gewächs nicht mehr; aber auch das Obst, das von Belgien, von Steiermark, ja von der Normandie hierher gelangt, ist von vorzüglicher Beschaffenheit und selbstverständlich heute mehr wert als vor drei Wochen.

§ Militärisches. In Betreff der Militärpflicht der Volksschullehrer ist neuerdings eine Aenderung dahin eingetreten, daß die bisherige 6wöchige Uebung im Interesse einer gründlichen militärischen Ausbildung um 4 Wochen verlängert worden ist. Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärpflicht von 10 Wochen genügt haben, können zu Feldlazaret-Inspektoren oder Feldlazaret-Rendanten ausgebildet werden. Nachdem das Reichsgericht wiederholt entschieden hat, daß die zu einer Kontrollversammlung Einberufenen während des ganzen Tages der Einberufung als zum aktiven Heere gehörig, dem Militärstrafrecht unterworfen sind, andere Gerichte aber anders entschieden haben, sind die Staatsanwaltschaften angewiesen worden, die reichsgerichtlichen Entscheidungen zur Richtschnur zu nehmen.

§ Schorndorf, 23. Okt. Ein 50 Jahre alter Familienvater, Weingärtner in Haubersbronn, machte gestern Vormittag seinem Leben durch einen Pistolenschuß in den Mund ein Ende. Um sicher den Tod zu erreichen, legte der Verstorbene vor Abdrückung der Mordwaffe einen an einem Balken befestigten Strick sich um den Hals. Zerüttete Geisteskräfte sollen den Entschluß zum Selbstmord veranlaßt haben.

§ Alen, 24. Okt. In einer Papierfabrik ereignete sich der Fall, daß ein Arbeiter in Folge einer Verwickelung seines Schurzes mit einer Transmmission von letzterer in raschem Kreislauf fortgerissen wurde. Er hielt die Transmmission mit den Händen fest. Als nun der Schurz zerriß und sich auch seine übrigen Kleidungsstücke aufwickelten und nach und nach zerrißen, fiel er, ohne eine Verletzung erhalten zu haben auf den nahen Boden

herab. Er hatte aber von seiner ganzen Kleidung nur noch den Hemdkragen am Halse gerettet.

§ In der Nähe von Weinsberg wurde ein Erdarbeiter durch einen Personenzug überfahren und getödet.

§ Dem Ortsvorsteher in Thalheim, (Tuttlingen) wurden 17 nächstem tragbare junge Obstbäume in der Mitte der Stämmchen angehauen und dann abgekniffen.

§ In Ehingen wurde in letzter Zeit das Geflügel von einer sehr verderblichen Seuche heimgesucht. Ein einziger Züchter verlor über Nacht 30 der wertvollsten Hühner.

§ Die Zahl der heuer über den Arlberg in Friedrichshafen eingelassenen Obstwagen übersteigt die vorjährige bereits um 160.

Deutschland.

— Das Heben der „Stadt Lindau“ soll in der Weise bewerkstelligt werden, daß zwei der größten Schleppschiffe durch Einpumpen von Wasser bis zu einer gewissen Tiefe versenkt werden, über diese werden eiserne Brückenträger gelegt und das Schiff daran befestigt. Durch Auspumpen des Wassers aus den Schleppschiffen heben sich letztere und mit diesen auch das gesunkene Schiff. —

— Die Rieker Bucht wird stärker befestigt durch zwei große Küstenforts.

— Der „Köln. Zeitung“ zufolge telegraphierte Herbette an Flourens, er habe nach seiner Rückkehr bei den deutschen Staatsmännern wohlwollende und sympathische Aufnahme gefunden und betrachte die internationalen Schwierigkeiten zwischen den beiden Ländern als für lange Zeit beseitigt. Herbert Bismarck habe ihm versichert, Deutschland sei entschlossen, alles zu thun, um die französische Empfindlichkeit zu schonen.

— Ueber die Tötung des preussischen Unterthanen Jrdat aus Augsgirren (Kreis Ragnit) durch einen russischen Grenzsoldaten erzählt man weiter, daß die That auf russischem Gebiete erfolgt ist. Jrdat hatte die Grenze überschritten, um sein Vieh zurückzuholen; hieran hinderte ihn der Soldat, verfolgte ihn, stieß ihm zuerst das Bajonet in den Rücken und verletzte ihn dann durch einen Schuß im Oberschenkel, welche Verwundungen unmittelbar zum Tode führten. —

— Die „Straßb. Post“ läßt sich aus Paris schreiben: Während die Polizei den Grafen Andlau hier suchte, hatte sich dieser unmittelbar zum Präsidenten Grevy nach Mont-sous-Vandrey begeben. Dort wird

er etwa folgende Sprache geführt haben: „Wenn ich in diesen Ordensschacher verwickelt bin, dann giebt es auch noch andere, die ebenso schuldig wie ich sind, und an denen Sie zweifelsohne ein größeres Interesse haben, als an mir, dem einfachen Senator. Also . . .“ Hierauf ist Graf Andlau verschwunden, und man wird es begreiflich finden, daß die Polizei nunmehr weniger eifrig und mit der geheimen Absicht suchte, ihn überhaupt nicht finden zu wollen. —

Ausland.

— In politischen Kreisen Wiens wird besprochen, daß der deutsche Reichstag am 21. November eröffnet wird auf besonderen Wunsch Bismarcks, trotz der Nationalliberalen, die gegen die Herbstsession sich ausgesprochen hätten. Der Wunsch Bismarcks wird dadurch motiviert, daß er Anlaß sucht, sich über die von Rußland drohende Gefahr auszusprechen, dadurch die Mitteilungen vom Vorjahre über drohende Gefahren von Seiten Frankreichs ergänzend. Eine bezügliche Interpellation dürfte Bennigsen einbringen.

† Der französische Kriegsminister teilte im Ministerrat mit, daß von den durch die Kammern für die Mobilmachung des 17. Armeekorps bewilligten 7 Mill. bloß 5 Millionen verausgabt worden seien.

† In Rußland werden gegenwärtig unmittelbar an der deutschen Grenze viele Kasernen gebaut. Die Unternehmer sind Russen, welche nur russische Zimmerer unter Aufsicht höherer Militärs beschäftigen dürfen.

† Der Fürst von Bulgarien soll in den letzten Tagen Briefe mit der Bedrohung des Lebens erhalten haben.

† Der Brüsseler „Nord“ kündigt an: Rußland werde sich fortan ganz von Bulgarien abwenden, weil es in Inner-Asien eine große Mission zu erfüllen habe. Rußland habe in der nächsten Zukunft die Khanate Bokhara, Samarkand, welche eine natürliche Verlängerung Rußlands bilden, der europäischen Zivilisation zuzuführen. Deshalb werde Rußland eine fernere Einmischung in Bulgarien aufgeben.

Weinpreiszettel.

(Schorndorf, 21. Okt. Bei dem heute Nachmittag stattgehabten Weinmarkt des Weingärtner-Vereins kamen im ganzen 125 Hektol. in Auftrieb, wovon ca. 12 Hektol. unverkauft blieben. Für rot Gewächs wurden 166—184 M. per Eimer erlöst. Schiller erzielte 145 bis 160 M.

(Schnaitth, 24. Okt. Preise wie bisher 160 bis 167 M. für 3 Hektol. Vorrat noch ca. 70 Hektol. Letzte Anzeige.

(Eübhofen, 22. Okt. Bis auf einige

Reste guten Rotwein Alles verkauft. Preise von weißem Gemächs 105—125 M., Mischling 120—130 M., rot 135—180 M. für 3 Hektol.

(Erlenbach, 22. Okt. Von Rotwein nur noch einige Reste feil. Weiß- und Schillerweine noch Vorrat. Preise für Rotwein 185—190 M., für Weiß- und Schillerweine 150—160 M. für 3 Hektol. Lese beendet.

(Stadt Cannstatt, 23. Okt. Weinlese Alles verkauft bei steigenden Preisen, nur noch wenig Vorrat.

(Weilstein, 22. Okt. Verkäufe der hies. Weingärtnergesellschaft: 1. Qualität 54—58 M., 2. Qualität 49—53 M. für 1 Hektol.

(Winnenden, 21. Okt. Lese beendet. Weinpreise steigerten sich hier von anfangs M. 110 für 3 Hektol. bis auf M. 160 der besseren Lagen; in Höfen von M. 108—115; in Bürg von M. 100—130; in Baach von M. 105—115; in Hertmannsweiler von M. 105—125; in Breuningsweiler von M. 115—150; in Hornweiler von M. 141—149; in Korb von M. 120 bis 170 (Austrieb). Nahezu alles verkauft.

(Strümpfelbach i. N., 21. Okt. Preise zu 138—146 M. für 3 Hektol. Alles rasch verkauft, letzte Anzeige.

Alfdorf,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Bieh- und Fahrnis- Versteigerung.

Am nächsten

Montag den 31. Oktober,
von morgens 10 Uhr an



Verkauf gebracht:

-  3 trachtige Kühe, 1 Käufling, 1 großer Metzgerhund, 2 gerichte Betten, 400 Liter Obstmost mit mehreren Fässern, ca. 800 Garben Sommer- und Winterfrüchte, 150 Ctr. Heu und Dohnd, ein Quantum Kartoffel, Rüben und Angerfen, 1 Futterschneidmaschine, 1 eiserner Wagen, 1 Pflug und Eggen, sowie sämtl. Fuhr- u. Bauerngeschirre durch alle Rubriken.

Wirtschaft zum Adler

dahier mit Metzgerei-richtung nebst heißer Regelbahn künstlich erworben werden. Dieselbe liegt an der Hauptstraße in der Mitte des Ortes und gehört zu den frequentesten. Sie ist in gutem baulichem Zustande mit einer dabei befindlichen neuerbauten Scheuer. Auf Verlangen des Käufers können die Güter unter günstigen Zahlungsbedingungen mit erworben werden. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Waltersbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit können bei der Ortskasse bis **19. November 1887**



1000 Mf.

erhoben werden. Ortsrechner Wahl.

! Kein Schwindel !

sondern

! Reinste Wahrheit !

Nur 12 Mark eine
Echt Schweizer Remontoir-Uhren
aus Silber-Nickel.

Da die große Uhrenfabrik, deren Vertreter ich bin, die Arbeit eingestellt hat, bin ich beauftragt, den noch geliebten Vorrat von nur mehr 1728 Nickel-Remontoir-Uhren um jeden Preis zu verkaufen. — Die Uhren haben Nickelwerk, email. Zifferblatt und am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mech. Feigervorrichtung, Stunden sind Sekundenzeiger, gut repariert und abgezogen, mit 3jähr. schriftl. Garantie des richtigen auf die Sekunde guten Ganges. — In vergoldetem Gehäuse 13 Mark. Zu jeder Uhr erhält der Besteller eine elegante Kette aus Zahngold. Grátis versandt gegen bar oder Nachnahme durch

Sigm. Günsberger,
Uhren-Commission, Wien 2, Theresienpl. 1.

Einige

Mädchen,

welche Lust haben, das Polieren zu erlernen, finden unter günstigen Bedingungen Stelle bei **Joseph Mayer.**

Unentgeltlich versch. Anweisung zur radikalen Heilung der **Trunksucht**, auch ohne Vorwissen und ohne Berufsstörung, die **Privat-anstalt für Trunksuchtleidende, Stein, Säckingen (Baden).** Briefen sind 20 Pf. in Marken für Rückporto beizufügen. Die nach Vorchrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Methode ist nach 12jährigen glänzendsten Erfolgen als hervorragendste anerkannt

Dufaten 9 55 60
20-Frankenstücke 16 11 14

Sicht, Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuzschmerz, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembengung, Harn- und Unterleibs-krankheiten, Schwächezustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weißfluß, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverfinsternung u. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich, **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.**

In allen heilbaren Fällen garantiere für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten. Adressat „Bremicker, postlagend Konstanz.“

Welzheim.

Geschäfts- Empfehlung.

Bei herannahender Verbrauchzeit erlaube ich mir, meine selbstverfertigten Schuhe in End, Lizen und Halblichen empfehlend in Erinnerung zu bringen, und jehe gest. Abnahme entgegen.

Meine Wohnung befindet sich in dem früher Glaser Weber'schen Hause beim untern See.

Achtungsvollst
Christian Jande.

Siegelstöcke

mit 2 Buchstaben empfiehlt
Chr. Schwindt, Buchbinder.

Ankauf über alte Münzen, deren Wert u. erteilt auf eingesandte Bleisiftdurchreibungen
Albert Nefle, Redakteur, Kaufbeuren.

Sachl. Fachschrift und Vordrucke
in Holzgerahelten festen Technol. f. Frauen
Preisend 11 Mark. Bei größerer Abnahme
Preisliste frei. Nilliger Hofst. G. Engelhardt, Zeitz.

300 Photographien und 5 größere Bilder nebst Catalog über Bücher und pikante Sachen franko gegen 5 M auch in Briefmarken Gottfr. Brolander, Gothenburg, Schweden.

Vollmachten

sind zu haben in der
Untersüder'schen Buchdruckerei.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Louis Fritz**, Rotgerbers hier, kommt auf Grund Anordnung des Königl. Amtsgerichts Welzheim vom 30. Juli d. Js. und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde durch die gemeinderätlich bestellte Verkaufs-Commission, nämlich Stadtschultheiß Wenzel und Gemeinderat Stroh von hier mittelst öffentlicher Versteigerung auf hiesigem Rathhaus am

Samstag den 19. November ds. Js.,

vormittags 11 Uhr im zweiten (und letzten) Termin zum Verkauf:

Gebäude:

Nr. 138	93 qm	ein 2st. Wohnhaus mit Keller und Gerbereieinrichtung,	
	3	Anbau,	
	98	Hofraum dabei,	
Nr. 138a	1 a 14	eine einbarnige Scheuer,	
	84	Hofraum,	
Nr. 138b	34	Remise an der Scheuer,	
	4 a 26 qm	an der Bronnengasse,	Anschlag

Gärten:

P.-Nr. 251	33 qm	Gemüsegarten hinter der Scheuer,	6550 M
" " 223	68	dto. allda,	Angebot 6120 M
" " 186/4	3	Land in den Grizengärten,	
			Anschlag
" " 186/5	3	Land allda,	500 M
			Angebot 322 M
" " 211	7	Gras- und Baumgarten da selbst,	Anschlag 250 "
			Angebot 101 M

Acker:

" " 507	46	10	auf der Höhe,	Anschlag 600 "
" " 427	22	96	allda,	" 300 "
" " 506	43	13	daselbst,	" 700 "
" " 659	22	11	am Steingräbers- oder Sägmühlweg,	Angebot 201 M " 300 "

Wiesen:

" " 596/1	11 a 44 qm	im Spagen,	Angebot 121 M	" 200 "
" " 3365	19	70	in den Hofwiesen,	" 300 "

Die P.-Nr. 507, 427, 506 und 3365 sind bis jetzt nicht angekauft.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß zum Verwalter der Liegenschaft Gemeinderat H o h l y hier bestellt ist und jeder Steigerer sofort einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat.

Den 20. October 1887.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Montag den 31. October aus „Wellensack“, „Kosbüchel“ und „Birten-schlägle“

zu 2000 Wellen geschätztes Reisig. Um 9 Uhr im Birtenschlägle

Revier Welzheim.

Accord

über Lieferung von Schottermaterial und Beifuhr von Cementröhren.

Die Lieferung des Schottermaterials auf die Sträßchen in den Huten Ebni, Schmalenberg, Strümpfel, Andersberg und Welzheim und das Zerleinern desselben sowie die Beifuhr von Cementröhren wird

Freitag den 4. November, vormittags 9 Uhr

im „Lamm“ in Welzheim veraccordiert werden.

Welzheim.

Drei Gänse sind herrenlos hier aufgefangen worden. Wenn dieselben vom Eigentümer bis 31 d.M. nicht abgeholt werden, fallen sie dem jetzigen Inhaber derselben zu.

Den 24. October 1887.

Stadtschultheißenamt.

Revier L o r c h.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 5. November,** Mittags 12 Uhr in der „Harmonie“ in L o r c h aus dem Staatswald Hefsenwald 3, Staffelhöhen 4, 6, Sieber 4, 5, Pfahlbronnwald 3-8, Heidenackerle 3, Wezler 4-9, Remshalde 11: Langholz:

76 Fm. I. Cl., 166 II. Cl., 355 III. Cl., 643 IV. Cl., 36 V. Cl., Ausschuf: 8 I. Cl., 27 II. Cl., 32 III. Cl., 42 IV. Cl., Sägholz: 47 Fm. I. Cl., 78 II. Cl., 26 III. Cl., Ausschuf I.-III. Cl. 26 Fm.

Rekruten-Abschied.

Am nächsten Sonntag den 30. d. M. findet der Rekruten-Abschied in Mönchhof statt, welcher mit Glasfugelschießen verbunden wird, wozu freundlichst einladet

Gustav Hofmann.
Friedrich Dürr.

Welzheim.

Freitag (Feiertag) den 28. October

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Blech-Musik, wozu freundlichst einladet

Rugler zur „Kinde“.

Kirchenkirchberg,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Nachricht an Erbschafts-Gläubiger.

Bei dem am 28. Juni 1887 errichteten Inventar in der Verlassenschaftssache der + Johann Gottlieb Grau, gewesenen Holzmachers Witwe, Christine geborene Knödler in Mettelbach, Gemeinde Kirchenkirchberg,

hat sich ergeben, daß das Aktiv-Vermögen . . . 515 M die Schulden aber bevorrechtete 351 M 07 M unvorrechtete 238 „ 04 „ . 589 M 11 M

betragen, somit eine Ueber-schuldung von 74 „ 11 „ vorhanden ist.

Die gesetzlichen Erben haben die Erbschaft ausgeschlagen und ist bis jetzt Konkursöffnung nicht beantragt.

Hievon werden die Gläubiger mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß wenn nicht

binnen zwei Wochen

Konkursöffnung beantragt wird, der Nach-laf nach Befriedigung der Ansprüche der Absonderungsberechtigten und der bevorrechtigten Gläubiger unter die unvorrechtigten Gläubiger nach Verhältnis der Größe ihrer Forderungen verteilt wird.

Zugleich werden diejenigen Gläubiger, welche sich noch nicht gemeldet haben, auf-gefördert, binnen der gleichen Frist von

zwei Wochen

ihre Ansprüche an diese Masse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden würden.

Den 25. Okt. 1887.

Namens der Teilungsbehörde

K. Gerichtsnotariat Welzheim:
B e t.

Waijengerichtsvorstand:
Schultheiß H ö h l.

G e b e n w e i l e r.

100 Zentner gut eingheimstes

Heu

und 200 Stück unbeschlagenes

Bauholz

hat im Auftrag zu verkaufen

G. G. Schöllhammer.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln etc. etc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes & Billigeres für Lesefreunde. Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Am Freitag (Feiertag) den 28. October ds. Js.

Tanzunterhaltung

bei gutbesetzter Blechmusik, wozu freundlichst einladet

Maier zum „roten Ochsen.“



In ein Pfarrhaus auf dem Land wird noch auf Martini ein stilles fleißiges Mädchen von etwa 20 Jahren gesucht. Lohn für den Anfang 120 Mark. Auskunft erteilt Fr. Kaufmann Bilsfinger in Lorch.

Welzheim.
Alle Arten
Winterschuhe
empfehlen in großer Auswahl
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Haubersbrunn.
Ein jüngerer zuverlässiger
Pferdeknecht
wird für sofort gesucht von
Wilhelm Ziegele z. „Lamm“
Schorndorf.

Guten Haustrunk,
neue und alte Weine,
auch
1887er Weine,
zu 40 Pfennig 1 Liter
empfehlen G. Daimler

Welzheim.
Wollwaren
schönste Auswahl in
Tricot- & Wollkapuzen,
Kinderkleidchen & Mittel,
Kappen, Stösser,
Strümpfe, Unterhosen
Chawlstücker, Handschuhe,
wollene & Flanell-Shawls,
Umschlag-Tücher
von Wolle, Perl, Eiswolle &
Chenillen,
wollene & Eiswollhäubchen zc.
Tricot-Hemden,
Unterleibchen,
Wollgarne,
Moos, Eis, Perl und
Straminwolle zc.,
beste Fabrikate
empfehlen besonders billig
Albert Zweigle.

Niederhedenhof.

Milchschweine
hat zu verkaufen Ertrümpf.
Frachtbriefe
gält beständig auf Lager die
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Jener.

Ausverkauf.
Um mit einer Partie älterer
— Rosenstoffe —
zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte um gefl. Besuch.
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Welzheim.
Gold- und Politurleisten,
— Spiegel- und Spiegelgläser, —
zu jeden beliebigen Preisen,
sowie das Einrahmen von
Bildern, Hochzeitskränzen und Straußkästchen
empfehlen zu billigen Preisen
Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.
Für's Spätjahr empfehle ich in großer Auswahl:
Flanelle & Halbflanelle,
halbwollene & wollene
— Kleiderstoffe —
zu billigen Preisen.
Adolf Berckhemer.

Regen-Schirme
von M. 1.60 an empfiehlt in großer Auswahl billig
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Saildorf.
Neue Weine.
Ende dieser Woche können
Weinsberger-, Tauber- und Pfälzer-Weine
in preiswerten Qualitäten bei mir gefast werden und nehme Bestellungen entgegen.
Joh. Epting.

Albert Weller in Welzheim
empfehlen sein Lager in:
allen Sorten neuen Defen, Haas'schen Kochöfen, Wasseralfinger Koch- und Regulier-Kochöfen, innen & außen heizbare Kochöfen aus anderen bedeutenden Hüttenwerken. Rohen, eisernen, gußemall., verzinneten, grau- und blauemallierten Kochgeschirren, ältere, gut erhaltene Neudeutschsfacon-Defen, Mac'schen & Eremitage-Defen, Hopewell-Defen, Amerikaner-Defen, Oval-Defen, Kasten-Defen, mit und ohne Kocheinrichtung, Ofenhelmen und Herden.

Hänfenes Abweg.
wie auch geringere Sorten **Flachswerg**
kauft
Albert Weller, Welzheim.
Schuld- und Bürgscheine
hält vorräthig die Unterzuber'sche Buchdruckerei, in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.
Pistenkarten